

Zum Inhalt

	Seite
1. <u>Einleitung und Thema</u>	5
2. <u>Bestandsaufnahme der starken Verben</u>	11
2.1. Starke germanische Verben, die im Schwedischen nicht mehr, sondern nur noch im Deutschen als solche flektiert werden	12
2.2. Starke germanische Verben, die im Deutschen nicht mehr, sondern nur noch im Schwedischen als solche flektiert werden	15
2.3. Starke germanische Verben, die sowohl im Deutschen als auch im Schwedischen noch als solche flektiert werden	16
3. <u>Das Modell von Ulvestad</u>	19
3.1. Das Modell in seiner Verwendung	24
3.2. Das Problem der sogenannten Analogie	30
3.2.1. Kurylowicz versus Mańczak	32
3.2.2. Der Fall 'melken'	35
4. <u>Kontrastiver Hauptteil</u>	45
4.1. Verben der ersten Klasse	45
4.1.1. Ausgewählte Termenstudie zu Subsystem (S)I	50
4.1.1.1. Zum Deutschen	55
4.1.1.2. Zum Schwedischen	58
4.2. Verben der zweiten Klasse	64
4.2.1. Ausgewählte Termenstudie zu Subsystem (S)J	66

4.2.1.1.	Zum Deutschen	66
4.2.1.2.	Zum Schwedischen	71
4.2.2.	Ausgewählte Termenstudie zu Subsystem (S)K	77
4.2.2.1.	Zum Deutschen	78
4.2.2.2.	Zum Schwedischen	86
4.2.3.	Termenstudie zu Subsystem (S)L	91
4.2.3.1.	Zum Deutschen	94
4.2.3.2.	Zum Schwedischen	101
4.3.	Verben der dritten Klasse	110
4.3.1.	Ausgewählte Termenstudie zu Subsystem (S)M	114
4.3.1.1.	Zum Deutschen	114
4.3.1.2.	Zum Schwedischen	122
4.3.2.	Ausgewählte Termenstudie zu Subsystem (S)N	131
4.3.2.1.	Zum Schwedischen	131
4.4.	Verben der vierten Klasse	140
4.4.1.	Termenstudie zu Subsystem (S)Q	143
4.4.1.1.	Zum Deutschen	144
4.4.1.2.	Zum Schwedischen	149
4.5.	Verben der fünften Klasse	157
4.5.1.	Ausgewählte Termenstudie zu Subsystem (S)S	159
4.5.1.1.	Zum Deutschen	159
4.5.1.2.	Zum Schwedischen	165

5.	<u>Der Aussagewert der Analogieeitsätze</u>	169
5.1.	Bilanz und Konklusion	169
5.2.	Modellvertretung	172
6.	<u>Benutzte Literatur</u>	176